Briefschliessmaschine
Modellreihe MERCURY S2

Betriebsanleitung



Deutsch

Copyright by MAAG MERCURE AG

Diese Betriebsanleitung ist gültig für:

Typ	Bestellnummer
MERCURY S2	**ID / No 10040**
MERCURY S2-C	**ID / No 10041**
MERCURY S2-IR	**ID / No 10042**
MERCURY S2-IRC	**ID / No 10043**
MERCURY S2-IRBC	**ID / No 10044**

Version dieser Dokumentation: BA_MM_Mercury S2_1804

Release: 1.2

Datum: 03.04.2018

INHALTSVERZEICHNIS

1 Herstellererklärung 4

2 Sicherheitshinweise 5

2.1 Symbol- und Hinweiserklärung 5

2.2 Grundlegende Sicherheitshinweise 6

2.3 Vorsichtshinweise 6

3 Beschreibung der Briefschliessmaschine 8

3.1 Allgemeines 8

3.2 Funktionsbeschreibung 8

4 Aufstellungsanleitung 8

4.1 Transport 8

4.2 Inbetriebnahme der Briefschliessmaschine 9

4.3 Stromversorgung 10

5 Bedienungsanleitung 10

5.1 Normalbetrieb 10

5.2 Einstellung und Abstimmung des Bassins 11

5.3 Regulierung der Kuvert-Klappen-Befeuchtung 12

5.4 Einstellung und Abstimmung des Transportbandes 12

5.5 Modellreihen MERCURY S2-IR 13

5.6 Modellreihen MERCURY S2-C / IRC / IRBC 14

6 Wartung– und Serviceanleitung 16

6.1 Reinigung 17

6.2 Ersetzen des Transportbandes 17

6.3 Ersetzten der Transportrollen-Gummiringe 18

6.4 Ersetzen des Trenngummis 18

6.5 Ersetzen der Anfeuchtrolle 18

6.6 Ersetzen des Schaltelementes 19

6.7 Wartung des Motorantriebs 19

6.8 Ersetzen der Sicherung 19

7. Entsorgung 19

8. Verschleiß- und Ersatzteile 20

9. Technische Daten MERCURY S2 21

1 Herstellererklärung

Herstellererklärung nach der EG-Richtlinie Maschinen 2006/42/EG, Anhang II B

Der Hersteller: **MAAG MERCURE AG**, Webereistrasse 59, CH-8134 Adliswil
www.maag-mercure.swiss — Tel. +41 (0)44 710 40 41

erklärt hiermit, dass die Briefschliessmaschinen der Serie „MERCURY S2" den grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der Maschinen Richtlinie **2006/42/EG Anhang I** entsprechen.

Die technische Dokumentation für diese Briefschliessmaschine wurde nach Anhang VII Teil B erstellt. Der Hersteller verpflichtet sich, diese technischen Unterlagen einzelstaatlichen Stellen auf Verlangen elektronisch zu übermitteln.

Diese Briefschliessmaschinen entsprechen weiter der:

- Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
- Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG
- EMV- Richtlinie 2004/108/EG

Firma, Ort: **MAAG MERCURE AG**, CH-8134 Adliswil,

Datum: 24. November, 2017

Vorname, Name: Hans E. Maag, Geschäftsleiter



2 Sicherheitshinweise

2.1 Symbol- und Hinweiserklärung

Symbole: Einbau und Inbetriebnahme nur von qualifiziertem Fachpersonal gemäß Bedienungsanleitung.

Bitte beachten Sie die Bedeutung folgender Symbol- und Hinweiserklärungen. Sie sind in Gefahrenstufen unterteilt und klassifiziert nach ISO 3864-2.

GEFAHR



Bezeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr.

Wenn die Information nicht befolgt wird, sind Tod oder schwerste Körperverletzungen (Invalidität) die Folge.

WARNUNG



Bezeichnet eine mögliche gefährliche Situation.

Wenn die Information nicht befolgt wird, sind Tod oder

VORSICHT



Bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation.

Wenn die Information nicht befolgt wird, sind Sachschäden sowie leichte oder mittlere Körperverletzungen die

HINWEIS



Bezeichnet allgemeine Hinweise, nützliche Anwender-Tipps und Arbeitsempfehlungen, welche aber keinen Einfluss auf die Sicherheit und Gesundheit des Personals haben.

2.2 Grundlegende Sicherheitshinweise



Vor dem Benutzen:

Bitte lesen Sie alle in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten Informationen aufmerksam durch.

Sie geben wichtige Hinweise für die Bedienung, Sicherheit und Wartung der Maschine. Die Maschine ist funkentstört und entspricht den Regeln der Technik.

Diese Betriebsanleitung dient als Grundlage, um die Briefschliessmaschine sicherheitsgerecht einzusetzen und zu betreiben. Diese Betriebsanleitung, insbesondere die Sicherheitshinweise, sind von allen Personen zu beachten, die an bzw. mit der Briefschliessmaschine arbeiten. Darüber hinaus sind die für den Einsatzort jeweils geltenden Regeln und Vorschriften zur Unfallverhütung zu beachten.

Die Betriebsanleitung ist ständig am Einsatzort Briefschliessmaschine aufzubewahren.



Wird die Briefschliessmaschine zweckentfremdet, falsch bedient oder nicht fachgerecht repariert oder gewartet, so kann keinerlei Haftung für eventuelle Schäden gewährleistet werden!

2.3 Vorsichtshinweise



Vorsichtshinweise beim Erstellen der Betriebsbereitschaft —> Maschine ist auszuschalten bei:

- Aufsetzen des Wasser-Reservoirs auf das Anfeuchtbassin
- Einstellen des Formatschiebers und Stapelwinkels nach Formatgrösse
- Auswechseln von Verschleissteilen
- Funktionsstörungen (wie z.B. Kuvert-Stau oder seitlichem Bandlauf)



WARNUNG

Die Briefschliessmaschine darf nicht eingesetzt werden:

- in Feucht- und Nassbereichen.
- bei Temperaturen unter 10°C oder über 50°C
- in Bereichen mit leicht entflammbaren Medien
- in Bereichen mit explosiven Medien
- in stark verschmutzter oder staubhaltiger Umgebung
- in aggressiver Umgebung (z.B. salzhaltige Atmosphäre)



Vorsichtshinweise bei eingeschalteter oder laufender Maschine:

- Keinerlei Manipulationen vornehmen
- Transportgummiband nicht berühren
- Hände nicht abstützen auf Transport- und Anfeuchtsystem
- Halten Sie die Hände, lange Haare, Schmuckketten usw. vom ganzen Trenn– und Transportbereich fern.

3 Beschreibung der Briefschliessmaschine

3.1 Allgemeines

Die vollautomatische Briefschliessmaschinen der Serie „Mercury S2" verschliessen sauber und schnell alle Standard-Kuverts der Formate C6/5 bis C5 sowie C4 Pocket-Kuverts mit Klappe an der Längsseite und Klappe auf der Kurzseite.

Sie ermöglichen eine rasche Erledigung Ihrer ausgehenden Post, dank der erstaunlichen Verschlussleistung. Sie verfügt über eine einfache und bequeme Bedienungsweise bei kleinstem Platzbedarf. Der automatische Funktionsablauf erfordert nur noch das Nachlegen von Briefstapeln. Es ist kein manuelles Öffnen der Klappen und kein Halten oder Andrücken der Briefstapel notwendig.

3.2 Funktionsbeschreibung

Ein grosses Wasserreservoir mit sichtbarem Wasserstand und automatischer Niveauregulierung sorgen für eine reibungslose Wasserzuführung im Bassin. Die Anfeuchtrolle ist selbstreinigend und die Anfeuchtintensität regulierbar.

Die Band-Geschwindigkeit ist stufenlos über den Drehknopf zwischen 0...100% einstellbar.

4 Aufstellungsanleitung

4.1 Transport

Für den Transport der Briefschliessmaschine entfernen Sie vorgängig das Wasserreservoir und entleeren mit der beiliegenden Birnspritze das Restwasser im Bassin.

Entfernen Sie auch den Formatschieber von der Maschine.

Unterlegen Sie das Bassin stirnseitig zwischen dessen Unterseite und Transportband mit Luftpolsterfolie o.ä.

Verwenden Sie nach Möglichkeit die Originalverpackung zum Versand.

4.2 Inbetriebnahme der Briefschliessmaschine

1. Die Briefschliessmaschine ist auf eine waagrechte und feste Unterlage zu stellen. Der Stapelkasten muss auf der Standfläche aufliegen.

2. Die Briefschliessmaschine an eine geerdete Steckdose (2-polig plus Erde) an 230VAC oder 115VAC gemäss Typenschild anschliessen.



Zum Erstellen der Betriebsbereitschaft ist die Maschine immer auszuschalten (Kontroll-Lampe darf nicht leuchten!)

3. Die Maschine durch Verstellen der beiden hinteren Maschinenfüsse mittels Dosenlibelle auf dem Bassin justieren.

4. Kontrolle, ob sich die Dosenlibelle eingespielt hat. Falls nötig, die Maschinenfüsse zusätzlich Unterlegen.

5. Das transparente Wasser-Reservoir mit Leitungswasser auffüllen. Danach das Reservoir rasch kopfüber umkippen, damit das Ventil im Wassergefäss abschliesst.



Bei hartem Wasser ist die Beigabe von 4-5 Tropfen Foto-Netzmittel zu empfehlen! Dies resultiert in einer gleichmässigen und perlenlosen Anfeuchtung!

6. Das Anfeuchtbassin bis zum Anschlag hochkippen und das Wasserreservoir in dieser Position (Hals nach unten) in den Ring des Anfeuchtbassins einsetzten, bis der Halsansatz ganz aufliegt.

7. Das Wasser muss nun bis zur Anfeuchtrollenspitze fliessen. Kontrolle der optimalen Befeuchtung durch manuelles Drehen der Anfeuchtrolle.



Der entsprechende Wasserverbrauch bei der Anfeuchtrolle wird nun automatisch aus dem transparenten Wasserreservoir nachgeführt (Vakuum-Effekt)!



Die Birnspritze dient zur Kontrolle des Wasserniveaus und zur Entleerung des Anfeuchtbassins!

8. Einsetzen des Formatschiebers in die beiden Führungen und mit den Rändelmuttern in der gewünschten Stellung fixieren.

Vor Wartungsarbeiten oder Umplatzierung der Maschine müssen Bassin und Wasserreservoir wie folgt entleert werden:

1. Anfeuchtbassin bis zum Anschlag hochkippen und das Wasserreservoir aus der Ring-Halterung herausziehen.

2. Das restliche Wasser im Anfeuchtbassin mittels Birnspritze beim Ringloch absaugen und das Anfeuchtbassin langsam absenken.



Somit ist eine Wasserverschüttung ausgeschlossen und stromführende Teile können nicht mit Wasser in Berührung kommen.

4.3 Stromversorgung

Die Stromversorgung wird wie folgt spezifiziert:

- 85...264VAC / 50...60Hz, 150W

5. Bedienungsanleitung

5.1 Normalbetrieb

- Hauptkippschalter einschalten (Kontroll-LED leuchtet).
- Den Drehknopf auf ca. 70% (Position 7) einstellen.
- Die fünf Transportrollen durch axiale Verschiebung ihrer Hebelarme in den Lagern an der Rückwand möglichst nahe an die Briefumschlagklappe heranstellen.



Die Verschlussklappen dürfen aber beim Durchlauf keinesfalls unter die Transportrollen zu liegen kommen!

Somit ist es möglich, sowohl schmale Umschläge, als auch breite Umschläge mit langen Verschlussklappen einwandfrei zu transportieren und zu verschliessen.

- Briefumschläge gleicher Breite zusammenstellen, alle Verschlussklappen gleichseitig ausrichten.
- Formatschieber entsprechend der Briefumschlagbreite mit Zugabe von 2 mm einstellen und für lange Formate entsprechend nach links ausziehen.
- Stapelwinkel im Auffangkasten entsprechend der Briefumschlaggrösse einstecken.
- Mit der linken Hand einen Briefumschlagstapel fassen, alle gleichseitig nach oben ausgerichtet und die Briefumschläge nach oben rückwärts gestaffelt auflegen.



Nur bei laufendem Transportband den Briefstapel anlegen, so dass immer der unterste Briefumschlag zuerst erfasst wird!

- Die verschlossenen Umschläge aus dem Stapelkasten nehmen und die oberste Verschlussklappe leicht andrücken.
- Weitere Briefstapel können während des Betriebs nachgelegt werden.
- Bei Leerlauf die Geschwindigkeitsregelung mittels Drehknopf auf Position „0" stellen und ggfs. die Maschine ganz abschalten. Modelle IR/IRC/IRBC stellen automatisch ab (Stand-by).

5.2 Einstellung und Abstimmung des Bassins

Das richtige Wasser-Niveau bei der Anfeuchtrolle ergibt sich durch das Zentrieren der Dosenlibelle auf dem Anfeuchtbassin durch tiefer- oder höher stellen der beiden hinteren Maschinenfüsse.

Nachdem das gefüllte Wasser-Reservoir in den Ring des Anfeuchtbassins eingesetzt ist, muss das Wasser bis zur Anfeuchtrollenspitze fliessen, was durch Drehen der Anfeuchtrolle kontrolliert wird.

Siehe auch unter Absatz 4.2, Punkte 3...8.

Das Wasserniveau bei der Anfeuchtrolle ist richtig reguliert, wenn es nicht bis zum Bassinrand reicht. Durch langsames Absaugen mit der Pipette bei der Anfeuchtrollenspitze wird das rechtzeitige Nachfliessen von Wasser aus dem Reservoir kontrolliert, wobei die Anfeuchtrollenspitze immer im Wasser liegen muss.

Ist das Wasserniveau bei der Anfeuchtrolle zu hoch, so wird die Maschine hinten tiefer gestellt und ist das Wasser-Niveau zu tief, so wird die Maschine hinten höher gestellt, immer durch Verstellen der beiden hinteren Maschinenfüsse.

Ist das richtige Wasserniveau eingestellt – auch zum Beispiel bei Ersetzen des Anfeuchtbassins – so wird die Dosenlibelle mittels ihrer drei Befestigungsschrauben justiert und somit das richtige Wasserniveau festgehalten.

Trotz korrekter Regulierung des Wasserniveaus im Anfeuchtbassin kann das Wasser bei der Anfeuchtrolle überlaufen.

Dies kann infolge von undichtem Wasserreservoir sein (nicht mehr luftdicht, z.B. infolge eines Risses). So kann sich das erforderliche Vakuum in der Kunststoff-Flasche nicht mehr bilden und folglich fliesst das Wasser konstant in das Anfeuchtbassin und überläuft bei der Anfeuchtrolle.

Das transparente Wasserreservoir ist in diesem Falle zu ersetzen!

5.3 Regulierung der Kuvert-Klappen-Befeuchtung

Je nach Papierqualität, Klappenform und Klappengummierung kann eine schwächere oder stärkere Anfeuchtung der Klappengummierung erforderlich sein.

Die Regulierung erfolgt durch die seitliche Verstellung des Anfeuchtlineals mittels der **schwarzen Rändelmutter am Anfeuchtlineal**.

Eine Vierteldrehung im Uhrzeigersinn ergibt eine schwächere Anfeuchtung, eine Vierteldrehung im Gegenuhrzeigersinn ergibt eine stärkere Anfeuchtung.

Die ideale Verschliess-Geschwindigkeit kann am Drehknopf stufenlos von 0...100% (Skala 0...10) eingestellt werden.

Je nach Grösse und Füllung der Kuverts soll die Geschwindigkeit so gewählt werden, dass die Kuverts einwandfrei ausgeworfen und gestapelt werden können.

5.4 Abstimmung und Einstellung des Transportbandes

Der seitliche Ablauf des Transportgummibandes auf seinen beiden Bandwalzen ist regulierbar mittels der beiden Schlitzschrauben an der Rückwand. Durch Drehen dieser Schrauben während des Laufens nach rechts, so läuft das Band entsprechend nach vorne. Durch Drehen dieser Schrauben während des Laufens nach links, so läuft das Band entsprechend nach hinten.

Das Transportband ist während des Betriebs richtig reguliert, sofern seine vordere Kante bündig mit den vorderen Kanten der beiden Bandwalzen verläuft.

5.5 Modellreihe MERCURY S2 / -IR:

Die Briefschliessmaschinen der **Modellreihe MERCURY S2** ist standardmässig mit der **Stapel-Option** ausgerüstet.

Diese Option erlaubt es, sowohl normal gestapelte Kuverts (**vgl. Bild 1, S.15)** als auch offen ineinander geschachtelte Kuverts (**vgl. Bild 2, S.15**) zu verschliessen!

Die Modelle **MERCURY S2-IR** resp. **-IRC / IRBC** verfügen über das integrierte, photoelektrische Infrarot-Schaltsystem **(IR)** für die **automatische START und STOPP Funktion.**

1. Hierbei ist zuerst der Formatschieber entsprechend der Umschlagbreite mit einer Zugabe von 2 mm einzustellen und der Stapelwinkel im Auffangkasten entsprechend der Briefumschlaggrösse zu fixieren.

2. Dann die Maschine mit dem Netzschalter einschalten (Kontroll-Lampe leuchtet auf, **das Transportband läuft aber noch nicht**!)

3. **Anlegen des Briefstapels und erst jetzt wird der Motor automatisch eingeschaltet. Nach dem Durchlauf des letzten Briefumschlages stellt die Maschine mit einer Verzögerung von ca. 3-4 Sekunden automatisch ab!**

VORSICHT !



Während des Betriebes das Transportband nicht berühren! Hände nicht auf der Maschine aufstützen! Vorsicht mit langen Haaren oder Schmuck-Ketten in der Nähe des Transportsystems!



Die Formatschieber-Wand ist absichtlich nicht rechtwinklig angelegt, damit der ineinander geschachtelte Briefstapel optimal zugeführt werden kann!

5.6 Modell „MERCURY S2-C / -IRC / IRBC:

Die Briefschliessmaschinen Modelle **MERCURY S2-C resp. IRC/IRBC** verfügen zusätzlich über einen integrierten Stückzähler resp. Vorwahlzähler (Mod. IRBC).



Summenzähler



Vorwahlzähler

Der Summenzähler verfügt über ein 7-stelliges LCD, 48 Hz/8 kHz mit integrierter Lithium Batterie, ohne Hintergrundbeleuchtung.

Beschreibung

- Skalierungsfaktor, werksseitig programmiert
- 7-stellige LCD-Anzeige, 8 mm hoch
- Zählbereiche 0 … 9999999, kein Dezimalpunkt
- Datenspeicherung in EEPROM
- DIN-Gehäuse 48 x 24, dunkelgrau
- Versorgung 10 … 30 V DC, max. 25 mA

Funktion der Fronttaste

Durch drücken der grauen Fronttaste wird der Zähler auf 0 zurückgesetzt.

Stückzahl-Erfassung

Die Erfassung der Briefe erfolgt mittels einer Miniatur-Einweglichtschranke, welche sich am Winkel an der Frontwand befindet.

Normal gestapelte Kuverts:

>>>>>>>>>>>>> Laufrichtung >>>>>>>>>>>>

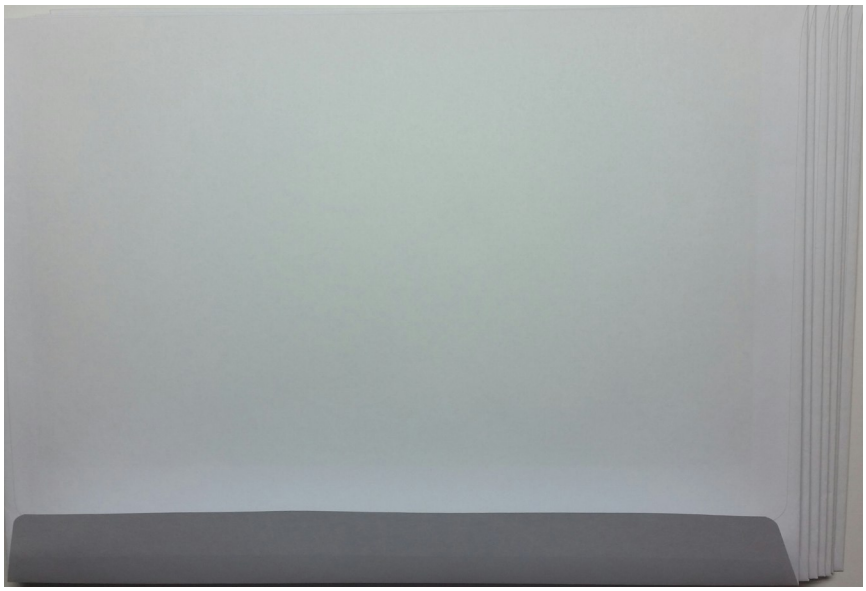


Bild 1

Ineinander geschachtelte Kuverts:

>>>>>>>>>>>>> Laufrichtung >>>>>>>>>>>>

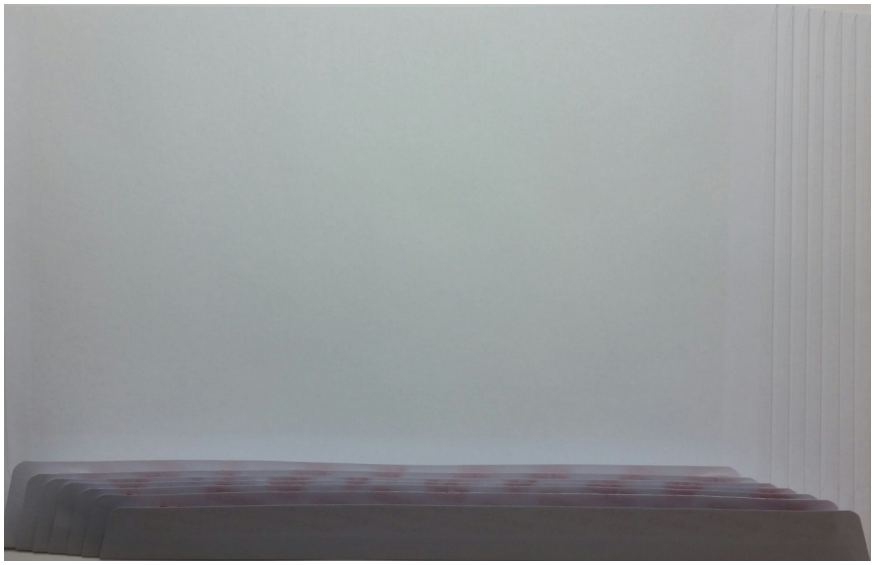


Bild 2

6. Wartung– und Serviceanleitung

Die Maschine ist nach Gebrauch mit der Schutzhülle zu decken, damit die Gummiteile durch äussere Licht-, Sonnen– und Wärmeeinflüsse geschützt bleiben!



Der Netzstecker ist vorgängig aus der Steckdose zu ziehen (nur am Netzstecker ziehen, nie am Netzkabel!)

Dies ist zu befolgen bei:

- ***Öffnen bzw. Abschrauben der Elektro-Verschalung für Wartungsarbeiten.***
- ***Ersetzen der Feinsicherung in der Netzanschlussbuchse (Feinsicherung 5 x 20 mm, 230 VAC / 1.6A). Eine Ersatzsicherung befindet sich ebenfalls in der Netzanschlussbuchse.***
- ***Reinigung- und Wartungs-Arbeiten.***
- ***Beschädigungen am Netzkabel (immer sofort zu ersetzen).***
- ***Kurzschlüssen und anderen elektrischen Defekten (wenden Sie sich hierbei an die zuständige Fachperson oder autorisierte Vertretung).***



Es dürfen nur Original-Ersatzteile verwendet werden. Für Wartung und Reparatur wenden Sie sich bitte an die zuständige Vertretung. Durch nicht fachgerecht durchgeführte Reparaturen oder Wartungen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen!

6.1 Reinigung

Das **Transportband** ist von Zeit zu Zeit auf der Aussenseite mit einem Reinigungsmittel (Walzenreinigungsmittel, wie in Druckereien üblich) mittels fuselfreiem Lappen zu reinigen.



Somit wird eine gute Adhäsion und folglich lückenloser Briefumschlagtransport gewährleistet!

Das **Anfeuchtbassin** wird zur Reinigung mit der Achse am Sterngriff abgeschraubt und unter fliessendem Wasser durchgespült.



Dabei ist darauf zu achten, dass die Anfeuchtrolle nicht deformiert wird. Sie soll auf der Achse spielend drehen!

6.2 Ersetzen des Transportbandes

1. Formatschieber (links) entfernen, vorne links M5x18 Rändelschraube leicht lösen.
2. Auffangkasten (rechts) entfernen, Rückseite 2xM6 Rändelmutter, 2xM6 Federscheiben und 2x M6 Carosseriescheiben entfernen.
3. Bassin entfernen (grosser Sterngriff M10 rechts lösen)
4. Bei Trennwand die Federdruckplatte mit Trenngummi und Abgleitzunge lösen und entfernen.
5. Bei Frontwand links M5x20 Schraube plus U-Scheibe M5 lösen (ca. 6-8mm).
6. An Frontwand 2 Stück M6x16 Schrauben links und rechts zuerst lösen (links: durch Loch oben in Seitabdeckung, rechts bei Auffangkasten).
7. Frontwand leicht nach vorne kippen, Seitenabdeckung links entfernen, bzw. bei IR Blech gegen links abkippen (hängt mit IR-Sensor am Kabel).
8. Frontwand-Schrauben M6x16 plus Carosseriescheiben komplett entfernen und Frontwand gegen vorne herausziehen.
9. Zahnriemen rechts über Motor-Pully mit etwas Kraftaufwand im Uhrzeigersinn abziehen.
10. Transportband wechselseitig gegen vorne über Antriebswalzen abziehen.
11. Neues Transportband zuerst rechts über Antriebswalze ca. 5 cm aufziehen, dann links über Walze führen, wechselseitig nach hinten treiben, bis das Band am Rand der Bandwalzen ist, danach rechts hinter Antriebs-Pulley Transportrollen anheben wegen Federdruck (Platz belassen für Zahnriemen)
12. Zahnriemen an Walzen-Pully rechts einhängen (im Gegenuhrzeigersinn in Pully-Nut drehen)
13. Frontwand einschieben (Stützrollen unter das Band)
14. 2 Stk. M6x16 Schrauben fixieren, links mit 3 Carosseriescheiben, rechts mit 1 Carosseriescheibe unterlegen, noch nicht voll anziehen!

15. Frontwand leicht nach vorne kippen, Seitenabdeckung links wieder einhängen.
16. Frontwand links und rechts mit M6x16 kräftig anziehen.
17. Trennwand (links) mit M5x20 Schraube und U-Scheibe M5 anschrauben.



Darauf achten, dass Frontwand gerade zum Chassis steht und die Seitenabdeckung bündig zur Front ist!

18. Abgleitzungen, Trenngummis und Federdruckplatte an Trennwand montieren, Rändelmutter M5 mit U-Scheibe M5 fest anziehen.
19. Bassin an Bassin-Ständer montieren, Sterngriff M10 anziehen (bis Anschlag).
20. Formatschieber links in Schiebführung einschieben und mit M5 Rändelschraube fixieren.
21. Auffangkasten mit je einer Carosseriescheibe M6, Federscheibe M6 und Rändelmutter M6 auf der Rückseite montieren.

6.3 Ersetzen der Transportrollen-Gummiringe

Je nach Abnutzungsgrad sollten diese Gummiringe der Transportrollen regelmässig ausgewechselt werden. Immer alle 5 äusseren Gummiringe gleichzeitig ersetzen!

Diese Gummiringe können einfach und von Hand von den Transportrollen abgezogen resp. aufgezogen werden (nur der äussere Gummiring ersetzen).

6.4 Ersetzen der Trenngummis

Je nach Abnutzungsgrad sollten die beiden Trenngummis regelmässig ausgewechselt werden. Immer zusammen mit der transparenten Kunststoffzunge ersetzen!

Der Trenngummi wird durch lösen der Rändelmutter am Seitenblech entfernt.



Beim Einsetzen ist darauf zu achten, dass die transparente Kunststoffzunge zuerst eingesetzt wird.

6.5 Ersetzen der Anfeuchtrolle

Je nach Abnutzungsgrad sollte die Anfeuchtrolle ausgewechselt werden. Diese sollte immer komplett mit Achse und Vierkantspitze ersetzt werden.



Beim Einsetzen ist darauf zu achten, dass die Vierkantspitze in den Innenvierkant der Achse greift, damit die Achse nicht mitdrehen kann!

6.6 Ersetzen des Kaltgerätesteckers

Der neue Kaltgerätestecker besteht aus der Netzkabelbuchse, dem Sicherungselement (integriert) und dem Haupt-Ein/Ausschalter (250V/10A)

Zum Demontieren und Ersetzen des Schaltelementes müssen zuerst die Flachsteckhülsen abgezogen werden. Danach den Kaltgerätestecker von der Innenseite herausdrücken (Einschnapp-Laschen etwas zusammen drücken).

6.7 Wartung des Motorantriebs

Der Motorantrieb ist grundsätzlich wartungsfrei! Der Antrieb verfügt über eine automatische Riemenspannung und Sicherheitskupplung.

Sollte der Motorantrieb defekt sein, muss möglicherweise der Motor oder Zahnriemen ersetzt werden!



Wenden Sie sich hierbei an die zuständige Fachperson oder autorisierte Vertretung!

6.8 Ersetzen der Sicherung

Die Sicherung befindet sich im Kaltgerätestecker. Mit einem feinen Schraubenzieher die Abdeckung herausklappen. Die defekte Sicherung herausziehen und neue Sicherung einsetzen (Feinsicherung 5 x 20 mm, 230 VAC / 1.6 A).



Eine Ersatzsicherung befindet sich in der Netzanschlussbuchse.

7 Entsorgung

Nicht mehr verwendbare Briefschliessmaschinen sollen nicht als ganze Einheit, sondern in Einzelteilen und nach Art der Materialien demontiert und recycelt werden. Nicht recycelbare Komponenten müssen artgerecht entsorgt werden.

8. Verschleiss– und Ersatzteile

Artikel Nr.	Bezeichnung	Anzahl
251	Transportband	1
252	Trenngummi mit Gleitzunge	2
254	Anfeuchtrolle Standard komplett	1
255	Anfeuchtrolle lang komplett, inkl. Rollenkern	1
257	Gummiring breit, 30x37mm D=19.5mm - 0.8mm stark	5
258	Gummiring schmal	1
356	Kaltgerätestecker und Ein/Ausschalter schwarz, 250V/10A mit Sicherungshalter	1
527	Permanent-Gleichstrommotor 24VDC ohne Pully, 5000 min-1, 40W, IP44, mit Schutzleiter und angebautem Einfach-Schneckengetriebe. Übersetzung 10:1, 900 Ncm	1
529	PWM DC Power Controller 9-28V, 10A max.	1
530	150W Netzgerät, Ua: 24V/6.5A	1
531	Kohlebürste 5/6 mm mit Feder (Set à 2 Stk)	1 Set
533	Signal-LED blau, 24VAC/DC	1
604T	Bassin komplett mit kurzer Rolle	1
605T	Bassin komplett mit langer Rolle	1
616	Wasser Reservoir transparent mit Abschlussventil	1
656	Stapelwinkel steckbar	1
653J	Formatschieber mit justierbarem Winkel	1
991-SP	Ersatzteile Set	1 Set

9. Modellreihe MERCURY S2

Technische Daten

Max. Verschliess-Kapazität (C5, C6/5):	18‘000 Kuverts pro Stunde
Max. Kuvertbreite:	335 mm (B5/B4, C6/5, C4, C4 Pocket)
Max. Kuvertlänge:	380 mm
Max. Kuvertdicke:	15 mm
Betriebsspannung:	85VAC...264VAC / 50...60Hz, 1.6A
Automatische Briefzuführung:	ja
Stapel-Option (für ineinander geschachtelte Couverts):	ja
Auto Start/Stopp:	optional (Modelle MERCURY S2-IR/IRC)
Zähler (integriert):	optional (Modelle MERCURY S2-C/IRC)
Batch-Zähler (integriert):	optional (Modell MERCURY S2-IRBC)

Qualität und Sicherheit

Display:	ja (Modelle mit Zähler)
Signallampe:	LED
Funkentstört:	nach EU-Norm
Zulassung:	CE
Produkt-Garantie:	2 Jahre
Zubehör:	Netzkabel (2m), Schutzhülle, Pipette, Ersatzsicherung, Bedienungsanleitung

Systemspezifikationen

Abmessungen inkl. Auffangkasten:	1110 (max.) x 365 x 450 mm (LxHxT)
Länge Auffangkasten:	400 mm
Gewicht Maschine inkl. Auffangkasten:	32.1 kg

Im Interesse der technischen Weiterentwicklung sind Konstruktions– und Ausführungs-änderungen an der Briefschliessmaschine vorbehalten.

MAAG MERCURE AG
Mail Processing Machines
Webereistrasse 59
CH-8134 Adliswil
Tel. +41 (0)44 710 40 41
info@maag-mercure.ch